



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kampf gegen Corona XV: Kommunikation verbessern und Informationen aus einer Hand bereitstellen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, als SARS-CoV-2-Vorbereitung für den Herbst und Winter 2022 die staatliche Kommunikation zur Coronaviruspandemie und den jeweils aktuellen Regelungen deutlich zu verbessern, indem sie klar, verständlich, einheitlich, auf einer Website, mehrsprachig und barrierefrei wird. Das Ziel soll sein, alle Informationen zur Coronaviruspandemie aus einer Hand bereitzustellen.

Begründung:

Nach zwei Jahren Pandemie und diversen Pandemiebekämpfungsstrategien weltweit ist klar: Vermeiden oder gar komplett stoppen lässt sich das Coronavirus nicht mehr. Mit einem guten Pandemiemanagement kann man ihm aber gut gerüstet begegnen und dabei die Gesundheit und das Leben der Menschen schützen. Die Entwicklung im Herbst 2022 kann niemand ganz genau vorhersagen, neue Wellen sowie Mutationen sind möglich – mit noch unklaren Eigenschaften.

Deshalb sind eine gute und rechtzeitige Vorbereitung, die Beseitigung der bisherigen Defizite und ein gutes Pandemiemanagement im Freistaat das A und O, um nicht wieder von planbaren Entwicklungen und/oder der Saisonalität des Virus überrascht zu werden. Die Erfahrungen aus anderen Ländern und allen bisherigen Wellen zeigen, was dabei entscheidend ist: eine kontinuierliche Auswertung der Lage, ein gut aufgestelltes Gesundheitssystem, die deutliche Verbesserung in der Digitalisierung sowie bei den Datengrundlagen, entschlossene und gut gesteuerte Impfkampagnen, die gezielte Vorbereitung auf alle Szenarien, schnelles Handeln, aber auch klare staatliche Kommunikation der Regelungen und Maßnahmen und schneller Zugang zu verständlichen und geprüften Informationen zur Coronaviruspandemie aus einer Hand.

Eine gute staatliche Kommunikation stellt die Basis für eine erfolgreiche Pandemiebekämpfung dar und soll daher die höchste Priorität genießen. Es ist wesentlich, dass der Freistaat Bayern sich jetzt auf diese Aufgabe konzentriert und vorhandene Defizite beseitigt. Wie gut die Kommunikation ist, beeinflusst entscheidend die Akzeptanz der Auflagen in der Bevölkerung.

Die derzeitige Lage ist besonders in Hinblick auf die Balance zwischen zu großer Sorglosigkeit und Angst in der Bevölkerung herausfordernd. Wichtig ist deshalb, dauerhaft Glaubwürdigkeit herzustellen. Klare Vorgehensweisen und Regeln, verständliche Informationen aus einer Hand, auf einer Website des Freistaates, stellen einen geeigneten Weg dar, um breites Vertrauen aufzubauen und halten.